



Evangelische
Kirchengemeinde
Rheinbach

GEMEINDE BRIEF



- Jubiläum Mascha Korn
- Veranstaltungen & Termine im Sommer
- Neues aus unserer Gemeinde

03/2026

JUNI – SEPTEMBER 2026



THEMA	SEITE
Geistliches Wort	04-05
Verschiedenes	06-07
Jubiläum Mascha Korn	08-10
Musikalisches	11-13
Verschiedenes	14-15
Aus dem Presbyterium	16-17
Gottesdienste	18-19
Übersicht Gottesdienste	20-22
Veranstaltungen	24-25
Konfi-Zeit	26-27
Jugendliche	28
Aus dem Juze	29
Kinder und Jugendliche	30-31
Neues aus dem HaR	32-33
5 Mythen der Pflege	34-35
Info	36
Impressum	37
Diakonie	38
Hilfe in Notfällen	39
Familiennachrichten	40
Unser Presbyterium	41
Kontakte	42-43

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Gemeindebrief begleitet Sie durch die Sommerzeit. Wir möchten Ihnen Einblicke, Gedanken, Geschichten und viele tolle Termine aus unserer Gemeinde und darüber hinaus auf den Weg geben.

Ihre Redaktion



**Immer gut
informiert!**

Für alle aktuellen Infos
aus unserer Gemeinde:
Jetzt den E-Mail-
Newsletter abonnieren!



ev-kircherheinbach.de/mail



Grigori Rasputin (1869-1916) stammte aus Sibirien und begann schon früh als Pilger zu verschiedenen Klöstern zu reisen. Später wurde er Wanderprediger und Geistheiler. In St. Petersburg lernte er die Zarenfamilie kennen. Insbesondere die Zarin war von Rasputin beeindruckt, gelang es dem Heiler doch immer wieder, den Thronfolger nach Verletzungen allein durch inniges Beten von seinen inneren Blutungen zu heilen. Das Kind litt an der Bluterkrankheit, die Ärzte damals weder erklären noch heilen konnten.

Bald rankten sich viele Legenden um diese schillernde, umstrittene Persönlichkeit. Viele hielten Rasputin für gefährlich, andere waren von ihm fasziniert.

Jesus warnt seine Zuhörer vor falschen Propheten:

„Wenn jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus, so glaubt es nicht. Denn es werden sich erheben falsche Christusse und falsche Propheten, die Zeichen und Wunder tun, um die Auserwählten zu verführen. Ihr aber seht euch vor!“

(Markus 13, 21 ff)

Rasputin war jemand, der Menschen beeindrucken konnte. Als Redner begeisterte er seine Zuhörer und als Heiler war er erfolgreich. Eine Schule hatte der Bauernsohn nie besucht, seine religiöse Bildung erhielt er im Verlauf seiner Pilgerreisen. Nachweislich hat er immer wieder Menschen geholfen, wo die damalige

ärztliche Kunst an ihre Grenzen kam. Vermutlich gab und gibt es zu allen Zeiten Menschen, die durch ihr öffentliches Auftreten eine große Überzeugungskraft entfalten. Wer in der Politik erfolgreich sein möchte, muss eine charismatische Ausstrahlung haben und überzeugend argumentieren. Wir sind darauf angewiesen, dass es Menschen mit solchen Begabungen gibt, die noch dazu Lust haben, Verantwortung zu übernehmen.

Gleichzeitig wissen wir leidvoll aus der Geschichte, dass eine solche Begabung nicht immer zum Besten der Menschen eingesetzt wird. Selten sind die Fähigkeiten zum Heilen mit der Fähigkeit, mitreißende Reden zu halten, zusammengekommen wie es offenbar bei Rasputin der Fall war. Menschen, die sich als Heiler ausgeben und als Sektenführer die Hoffnung von schwerkranken Menschen ausnutzen, um sich selbst zu bereichern, gibt es immer wieder. Wenn wir uns umschauen, dann sehen wir in manchen Ländern Regierungen, die nicht davor zurückschrecken, die eigenen Interessen mit Gewalt durchzusetzen.

Die Schwierigkeit besteht darin zu erkennen, wer als falscher

Prophet auftritt und wem man darum nicht folgen sollte. Viel hängt sicher von dem sogenannten inneren Kompass ab. Was sagt mein Bauchgefühl und was sagt mein Verstand: Kann ich den Aussagen und Versprechungen vertrauen oder äußert hier jemand Ideen, deren Folgen meiner Einschätzung nach der Gesellschaft, dem Klima oder dem Frieden Schaden zufügen?

Demokratie ist anstrengend, weil es darum geht, unterschiedliche Meinungen und Aspekte sorgfältig gegeneinander abzuwägen. Die einfachen, geradlinigen Antworten zu Richtig oder Falsch gibt es nicht. Oft muss um den Weg in der Mitte gerungen werden und oft ist das Ziel nur schwer zu erkennen. Wir alle sind gefordert, gemeinsam nach den besten Antworten zu suchen und dabei den einen Herrn der Welt nicht aus den Augen zu verlieren, der uns durch sein Vorbild den Weg vorgezeichnet hat: Jesus Christus!

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen immer und alle Zeit eine gute Entscheidung!



Irmela Richter

Neue Kita-Leitung

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Patrick Piechocki und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Kita Leitung der Ev. Kindertagesstätte Theodor Fliedner vorstellen zu dürfen.

Seit dem 01.04.2026 habe ich die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, unsere Einrichtung gemeinsam mit dem Team weiterzuentwickeln und einen Ort zu gestalten, an dem sich die Kinder und Familien sicher, willkommen und geborgen fühlen.

Ich bin seit acht Jahren als staatlich anerkannter Erzieher tätig. Bevor ich die Stelle als Kita Leitung in Rheinbach übernommen habe, war ich im Familienzentrum Wolkenburg in Bad Godesberg-Pennenfeld beschäftigt, zuletzt zwei Jahre als Leitung in Abwesenheit.

Da ich mich seit einem Jahr selber als Rheinbacher bezeichnen darf und ich mich mit meiner kleinen Familie in Rheinbach sehr wohlfühle, liegt es mir am Herzen, die Kita weiterzubringen und einen hohen pädagogischen Maßstab zu schaffen.

Ich freue mich auf viele nette Begegnungen, Gespräche und eine gute Zusammenarbeit!



*Herzliche Grüße,
Patrick Piechocki*

Abschied von der Jugendbildungsstätte

Alles hat seine Zeit

Der Abschiedsgottesdienst für die Jugendbildungsstätte Merzbach war ernst und fröhlich, traurig und hoffnungsvoll zugleich. Nach über 40 Jahren als Zentrum der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kirchenkreis musste die Einrichtung nun schließen.

Etwa 130 Menschen feierten den Gottesdienst am 18. April nachmittags. Viele andere waren am Vormittag oder mittags vor Ort. Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Lesung aus Prediger 3,1-15: „Ein jegliches hat seine Zeit...“ Dazwischen gab es Erinnerungen an die „Jubi“ in „Herzbach“. Hoffnung machten Passagen der Predigt, die Felipe Börner vom vorbereitenden Team sprach: „Gott ist nicht gebunden an Gebäude oder Räume. Das Entscheidende waren wir. Und das bleibt.“ Der junge Presbyter aus Bad Godesberg ist sich sicher:

„Abschied ist nicht das Ende. Was hier geschehen ist, nehmen wir mit.“ Ein Agapemahl im großen Kreis verband die Teilnehmenden. Den Abschied „versüßten“ ein Eiswagen, Kaffee-Mobil und ein Foodtruck mit Burgern. Viele spielten ein letztes Mal Jogger vor Ort, schauten eine Dia-Show mit Bildern aus den letzten Jahrzehnten oder besuchten die Kapelle.

Die Zukunft des Geländes und somit auch der Kapelle ist noch unklar. Aktuell können dort keine Gottesdienste mehr gefeiert werden. Sobald klar ist, wie es mit der Kapelle weitergeht, informieren wir Sie. Falls sie nicht erhalten werden kann, werden wir uns mit einem Gottesdienst gebührend von der Versöhnungskapelle verabschieden.

Dr. Uta Garbisch u. Malte große Deters



Am **01.09.2026** feiert unsere Kantorin **Mascha Korn** ihr **25-jähriges Dienstjubiläum**. Wir freuen uns und sind sehr glücklich, dass sie schon so lange unsere Gemeinde prägt und bereichert mit ihrem musikalischen Können, ihrer zugewandten Art, ihrer Begeisterung, ihrer Zuverlässigkeit und Treue. Wir haben Menschen aus der Gemeinde gefragt: *Was schätzt Ihr an Mascha?*

Liebe Mascha,

als wir im Presbyterium die Ausschreibung für die neue Pfarrstelle erarbeiten sollten und überlegten, was unsere Gemeinde ausmacht, fiel vielen von uns als erstes „die Musik“ ein. Als wir uns mit den Presbyterien von Swisttal, Meckenheim und Wachtberg trafen und unsere Gemeinde vorstellten, wurde vielfach betont, wie wichtig bei uns „die Musik“ ist. Bei der Presbyteriumsfreizeit, als wir überlegten, in welchen Momenten wir besonders stolz auf unsere Gemeinde waren, handelten viele der Geschichten von Erlebnissen im Zusammenhang mit „der Musik“.

Du, liebe Mascha, bringst so viele Menschen zum Singen, Du machst mit uns und für uns die Musik. Du bist ein ganz großer Schatz dieser Gemeinde, ein Herzstück. Denn die Musik ist das eine, das Soziale, der Zusammenhalt und die wunderbaren Momente bei gemeinsamen Aufführungen, die Du Deine Chöre erleben lässt, das andere. Wie viel Halt Du Deinen Chormitgliedern gegeben hast, zum Beispiel dadurch, dass Du während Corona Online-Proben angeboten hast, kann keiner beziffern. Aber wer einmal zählt, wie viele Chöre Du leitest und wie viele Menschen da singen, sieht, welch tolle Gemeindegarbeit Du leistest und es ist so viel mehr als „nur Musik“. Und dies nun schon seit 25 Jahren. Dafür danke ich Dir von Herzen.

Deine Frauue Geers

Auch ich möchte mich zu Wort melden und die Gelegenheit nutzen, dir, liebe Mascha, Danke zu sagen. Eine besondere Aktion ist mir bis heute lebhaft im Gedächtnis geblieben: Zur Verabschiedung von Pfarrer Römheld wollten wir als Mitarbeiterschaft ebenfalls einen Beitrag leisten. Wie genau wir darauf kamen, weiß ich nicht – aber plötzlich stand fest, dass es ein musikalischer Beitrag werden sollte. Wir, die sonst in ganz anderen Bereichen tätig sind, haben uns tatsächlich auf die Bühne gewagt. Vielleicht nicht mit großem Talent, dafür aber mit umso mehr Spaß – und genau das hat es besonders gemacht.

Danke für deinen unerschütterlichen Optimismus und deine Kollegialität. Wir sind sehr froh, dich bei uns zu haben. Danke – auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen!

Susanne Kratzsch

Wir danken Mascha Korn für ihr engagiertes und einfühlsames Wirken in unserer Kantorei. Besonders hervorzuheben ist ihre außergewöhnliche Begabung in der Chorarbeit. So hat sie mit großem Geschick die Kantorei gegründet. Mit großem Einfühlungsvermögen, viel Geduld engagiert Mascha sich für den Seniorenchor: Woche für Woche bringt sie Sängerinnen und Sänger zusammen, schafft eine lebendige, motivierende Atmosphäre und sorgt dafür, dass Musik Freude, Gemeinschaft und Ausgleich schenkt. Ihre Arbeit wird in der Kantorei nicht nur geschätzt, sondern tief geachtet. Sie verbindet musikalische Qualität mit Menschlichkeit und schafft es, Menschen durch Musik zu berühren und zu verbinden. Möge ihre Begeisterung für die Musik für uns noch viele Jahre weiterwirken.

Deine Kantorei für ältere Stimmen

Mascha leitet die Young Voices bereits seit vielen Jahren und ist noch immer unermüdlich dabei. Für mich war Mascha schon immer die Person, die – nicht zu beachten, was geschehen war – etwas Freude in mein Leben bringen konnte. Trotz z.B. Müdigkeit, die gelegentlich bei Probenwochenenden auftauchte oder geringer Motivation bei uns Jugendlichen in den Young Voices ist Mascha immer freundlich und hilfsbereit gewesen. Ich habe immer bewundert, mit welcher unglaublichen Geduld sie die Chorproben hält, mit allen Schwierigkeiten, die bei so einer Probe auftauchen. Ich verdanke Mascha wirklich tolle Erinnerungen von Musicals oder Probenwochenenden, sowie einige Ohrwürmer. Ich habe mit Mascha und den Young Voices tolle Erlebnisse gehabt und bin mir sicher, dass wir noch viele haben werden.

Ahim Balog, Young Voices



Miriam Leyendecker
Kinderchor

„Was? Du singst im Kirchenchor?“ Ja! Nicht wirklich der Gabe mächtig, vom Blatt zu singen, aber mit guten Ohren und reichlich Freude. So radle ich jeden Montag zur Chorprobe. Oft ist es ein Angang: Noch einmal durch den dunklen Winterabend, noch einmal aus dem sommerlichen Gartenidyll, noch einmal aus dem Alltagsstrott ... und dann steht es da, Maschas Fahrrad. Mit reichlich trockenem Humor wird diszipliniert gearbeitet, die Pausen von fünf Minuten werden selten ausgedehnt. Von jung bis alt, von fachwissend bis lebensfroh, vor allem mit einer großen Prise Toleranz. Mascha hält alle zusammen. Sie hat für jeden einen Blick, ohne den Überblick zu verlieren. Sie trägt wahrhaftig und entscheidend dazu bei, die Menschen in der Gemeinde und darüber hinaus nicht nur für Musik, sondern auch für Kirche in der heutigen Zeit zu gewinnen. Nicht nur montags abends schenkt sie Ohr und Herz, bringt Licht in manche Dunkelheit. Die Dankbarkeit, als Teil dieses Chores singen zu dürfen und damit getragen und gehalten zu sein, ist groß.

Hendrikje Krancke, Kirchenchor



*Danke
Mascha!*



An das erste Treffen mit dir, liebe Mascha, kann ich mich gut erinnern: Noch in den Ferien kamst du zu mir und lauschtest interessiert und geduldig meinem Schwärmen von den Kindern und unserer großen Aufführung. Und so habe ich dich seitdem immer erlebt: interessiert, wertschätzend, geduldig und zugewandt. Immer wieder lädst du uns Chormäuse mit zu den Musicals ein und hast immer gute Ideen, was wir mitsingen könnten, lässt mir aber immer offen, anders zu entscheiden. Du nimmst mit großer Selbstverständlichkeit Chormäuse, die meine Absage nicht rechtzeitig erreicht hat, mit in deine Probe auf. Du begrüßt alle Kinder mit derselben Freude – egal, ob Kinderchor, Chormäuse oder Geschwisterkinder. So fällt den Chormäusen der Wechsel in den Kinderchor leicht.

Es ist eine Freude, mit dir zusammenarbeiten zu dürfen, liebe Mascha, und ich danke dir herzlich dafür!

Christina Mekelburger

Probenwochenende

Im März führen über 60 Sänger:innen des Kirchenchores zum Probenwochenende in die Jugendherberge Bad Neuenahr um intensiv für die anstehenden Konzerte zu proben. Von Freitag bis Sonntag wurde in der großen Gruppe oder in Stimmgruppen geprobt, Stimmbildung gemacht und natürlich die Gemeinschaft genossen. Der Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung des Friedenskonzertes.



Friedenskonzert

Etwa 150 Sänger:innen im Alter von 6 bis über 80 Jahren sangen im April gemeinsam beim großen Friedenskonzert im sehr gut gefüllten Stadttheater. Nach den vielen Proben im letzten halben Jahr freuten sich alle nun vor Publikum aufzutreten. Der Wunsch nach Frieden kam im Konzert sowohl durch die Musik als auch durch Texte der einzelnen Chorgruppen zum Ausdruck, die in der Friedenskantate „Frieden Lieben“

von Sebastian Ostmeyer ihren Platz zwischen den Chorstücken hatten.

Die Freude am Singen war allen deutlich anzumerken und das gemeinsame Musizieren verband die Sänger:innen unterschiedlicher Generationen. Sicherlich hatten viele Sänger:innen und Konzertbesucher:innen die Melodien des Konzertes auch nach dem Konzert noch lange im Ohr.

Mascha Korn



Orgelspaziergang

Am So. den **13.09.2026** findet ab **15:00 Uhr** ein **ökumenischer Orgelspaziergang** durch Rheinbach statt. Es werden die Orgeln in Sankt Martin, dem Sankt-Joseph-Gymnasium und der ev. Gnadenkirche besucht. Die Orgeln werden von den Kirchenmusikern Simon Botschen und Mascha Korn mit Orgelstücken vorgestellt und danach die Grundlagen und Besonderheiten der Orgeln erläutert. Die Teilnehmer:innen des Spaziergangs

haben die Möglichkeit, mit den Organisten auf die Empore zu gehen und die Orgeln von Nahem zu sehen, zu hören und sich dort erläutern zu lassen. Der Spaziergang endet nach der Orgelvorführung in der Gnadenkirche mit Kaffee und Möglichkeit zum weiteren Austausch an der Bar.

Anmeldung unter:

termine.ekir.de



Twentytwo-Ensemble: Konzert in Rheinbach

Auch in diesem Jahr dürfen wir in den Genuss des Gesangs des Twentytwo-Ensembles aus Dresden kommen. Die jungen Sänger, die alle im Dresdner Kreuzchor ihre musikalische Ausbildung erhalten und 2022 Abitur gemacht haben, finden sich erneut zu einer Deutschlandtournee zusammen.

Sie geben in diesem Rahmen wieder ein Konzert bei uns in der Gnadenkirche am Freitag, den **18.09.2026 um 19:00 Uhr**. Das Konzert dauert inklusive Pause etwa zwei Stunden. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Musiker wird gebeten. Es lohnt sich diesen Termin freizuhalten!

Mascha Korn



Geisterstunde auf Schloss Eulenstein



Kindermusical von Peter Schindler



**Sonntag, 28.06.2026,
16:00**



Ev. Gnadenkirche Rheinbach



**Mittwoch, 01.07.2026,
16:00**

**Aula der GGS Sürster Weg
Rheinbach**



**Ev. Kinderchöre Rheinbach
und Chormäuse
Leitung: Mascha Korn**

Eintritt frei - Um Spenden wird gebeten



Tontechnik-Team für Konzerte / Musicals gesucht

Wir suchen technikinteressierte Menschen, die Lust haben bei unseren Musicalaufführungen und Konzerten die Tontechnik zu übernehmen (z.B. bei Kindermusicals, Krippenspiel, Bandkonzerten) und

mit uns gemeinsam zu überlegen, wie wir unsere in die Jahre gekommene Tecknikanlage sinnvoll auf- bzw. umrüsten. Interessierte können sich bei Mascha Korn melden (S. 42).

Achtung, neue Probenzeiten und Ort der Kinderchöre!

Ab September proben die Kinderchorgruppen für die 1.–5. Klasse wieder altersgemäß aufgeteilt. Die Proben für beide Chorgruppen finden dann in der **GGG Sürster Weg** (Aula oder Raum des Schülersgartens) statt.

1.–2. Klasse: Mi. 14:15–15:00 Uhr

3.–5. Klasse: Mi. 15:15–16:00 Uhr

Neue Kinderchorkinder sind herzlich willkommen!

Ab September beginnen wir mit den Proben für ein musikalisches Krippenspiel, das wir im Advent und an Heiligabend aufführen werden.

Informationen und Anmeldung bei Kantorin Mascha Korn (S. 42)

Neue Bandgründung

*Du spielst Gitarre, Schlagzeug, Keyboard, Bass, Saxophon, Flöte ...?
Du würdest gerne solistisch oder in einem kleinen Ensemble singen?
Du bist kein Profi aber auch kein:e Anfänger:in mehr?*

Dann hast du vielleicht Lust eine neue Band mit mir und anderen zu gründen! Wenn sich Interessierte finden, würde es nach den Sommerferien losgehen. Die musikalische(n) Stilrichtung(en) und Auswahl der Stücke stimmen wir gemeinsam ab. Die Band soll die musikalische Vielfalt der Kirchengemeinde bereichern.

Erstes Treffen:

Freitag, 11.09.2026 um 19:00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Gnadenkirche

Zur mir: Mein Name ist Martin Hentschel (Jg. 1961). Ich bin im Posauenchor und Kirchenchor der Ev. Kirchengemeinde aktiv. Vor 25 Jahren habe ich den Bonner Jazz- und Gospelchor Swinging Rainbow mitgegründet und spiele dort Klavier. Meine Lieblingsmusiker sind Pat Metheny und Sting.

Kontakt und mehr Infos:

martinhentschel2405@gmail.com

Segensangebot „Lass uns einfach heiraten“

Aktion in Flammersheim

Interessierte können sich entweder in der 250 Jahre alten Kirche, am See, im Garten der Burg Flammersheim oder vor einem Oldtimer segnen lassen.

Es kann jeder kommen, der seine Beziehung unter Gottes Segen stellen möchte.

<https://einfachheiraten.info/>

Pop-Up-Hochzeit

in Euskirchen-Flammersheim
28. Juni 2026 – 12 bis 17 Uhr

Online-Anmeldung ab dem 14. Februar



Barzeit

Abends entspannt im Urlaub in kleiner Runde an der Bar sitzen – und plötzlich geht es um die ganz großen Themen. Mit Freund:innen zusammen essen – und auf einmal geht das Gespräch in die Tiefe.

Kennen Sie das?

Genießt du diese Momente?

Am **17.09.2026** laden wir um **20:00 Uhr** herzlich zur zweiten „Barzeit“ ins Gemeindezentrum ein. Bei Snacks und Getränken tauschen wir uns entspannt aus.

Thema: „Glauben im Wandel des Lebens – Wie viel kindlicher Glaube ist ok? Was macht reifen Glauben aus?“

Malte große Deters



Über Anmeldung freuen wir uns ebenso wie über spontan Teilnehmende.



<https://digikirche.de/barzeit>

Wozu sind wir Kirchengemeinde? Was zeichnet unsere Gemeinde aus?

Im normalen Gemeindeleben beschäftigen sich Presbyterium (*Leitungsgremium der Gemeinde*) und Mitarbeiterschaft in erster Linie damit, welche konkreten Angebote und Veranstaltungen fortgeführt, neu geschaffen oder abgeschafft werden sollen.

Warum bzw. **wozu** wir bestimmte Formate anbieten, gerät oft in den Hintergrund. Dabei ist dieses „**Warum**“ bzw. „**Wozu**“ entscheidend für den Erfolg, Charakter und die Attraktivität von Angeboten. Ob ein Kirchenchor in erster Linie zusammenkommt, um auf höchstem Niveau Musik zu machen, um christliche Botschaften weiterzutragen oder um gemeinsam Spaß an Musik zu haben, macht einen riesigen Unterschied.

Deshalb hat sich das Presbyterium im letzten September intensiv damit auseinandergesetzt, welche Motivation hinter unseren Angeboten steckt.

Dazu haben sich die Presbyter:innen gegenseitig von besonders gelungenen Erfahrungen mit und in unserer Gemeinde erzählt und gemeinsam geschaut, was an diesen Erfahrungen besonders motivierend war. Schließlich ist ein **Warum/-Wozu-Satz** entstanden,

den wir bereits beim Ehrenamtsdank vorgestellt haben:

UNSER WARUM/WOZU

Wir gehen mit Menschen in Beziehung, damit sie gestärkt werden.

Neben dieser grundlegenden Motivation hinter all unseren besonders guten Angeboten ist aber auch entscheidend, wie wir diese Motivation in konkretes Handeln umsetzen. Fünf Sätze beschreiben, **WIE** wir Menschen bisher besonders gut stärken konnten:

UNSERE WIES

Wir laden ein, mit Gott in Verbindung zu kommen.

Wir stehen Menschen zur Seite und begleiten sie.

Wir schaffen gemeinsame Erlebnisse.

Wir verbinden Menschen miteinander.

Wir achten einander.

Mit dem Warum/Wozu-Satz und den fünf Wie-Sätzen werden wir in den nächsten Monaten auf unsere bestehenden Angebote schauen und prüfen, ob wir sie mithilfe dieser Sätze verbessern können.

Bei der Entwicklung neuer Angebote werden unser Ziel (Warum/Wozu) und unsere Wege dorthin (Wie) entscheidungs- und handlungsleitend sein.

Malte große Deters

Gottesdienst mal anders

Die Erfahrung zeigt, dass wir mit dem klassischen Gottesdienst am Sonntagvormittag nur einen Teil der Gemeinde erreichen. Deshalb hat das Presbyterium beschlossen, dass **einmal im Monat** der sonntägliche Gottesdienst um 10 Uhr zugunsten eines besonderen Formats ausfallen kann.

Besondere Gottesdienste:

- | | |
|------------|--------------------------------------|
| 19.07.2026 | Sommertagesgottesdienst im Wald |
| 09.08.2026 | Abendliedergottesdienst in Hilberath |
| 27.09.2026 | Sinnsucher-Gottesdienst |

ABENDLIEDER- GOTTESDIENST

in Rheinbach-Hilberath auf dem
Platz am Eidbusch

SONNTAG, 09.08.2026
18 UHR

mit musikalischer Begleitung des Posaunenchores
im Anschluss: gemütliches Beisammensein – wir lassen
den Abend gemeinsam ausklingen.

Herzliche Einladung an alle!

Auf Anfrage organisieren wir gerne einen Fahrdienst.
Melden Sie sich einfach im Gemeindebüro, Tel. 02226-4760.



Sommertagesdienst im Wald

gemeinsam
staunen - singen - Gott loben



Ein Open-Air- Gottesdienst der ev. Gemeinden
Rheinbach, Meckenheim, Swisttal und Wachtberg

19. Juli 2026 | 11.00 Uhr
Jägerhäuschen im Kottenforst

Anfahrt
Parken



Sinnsucher am 18. Juli und am 27. September

Du fragst dich, was nach der Schule oder Ausbildung dran ist?

Sie fragen sich, was Sie in Ihrem Leben erreichen möchten? Du weißt nicht, was du beruflich machen sollst? Sie stehen an der Schwelle zum Ruhestand und müssen sich plötzlich neu erfinden? Du ziehst erste Bilanz und bist dir nicht mehr sicher, was dir eigentlich wichtig ist?

Am 18.07. und am 27.09.2026 findet der Sinnsucher-Gottesdienst statt. Es gibt keine Predigt, sondern verschiedene Angebote, um dem eigenen Lebenssinn auf die Spur zu kommen. Ort, Zeit und Musik sind unterschiedlich – sonst ist es zweimal der gleiche Gottesdienst.

Malte große Deters

Sinnsucher

Was mache ich mit meinem Leben?
nach der Schule – Mitte des Lebens – Beginn des Ruhestands



26. März, 20h
in der Gnadenkirche
mit Pop- und Rock-Musik

18. Juli, 16h
im Stadtpark
mit Gitarrenliedern zum Mitsingen



Evangelische
Kirchengemeinde
Rheinbach

27. September, 17h
in der Gnadenkirche
mit klassischer Musik

Datum	Beginn	Liturg:in	Ort
So. 24.05.2026 Pfingstsonntag	10:00 Uhr	Richter/m. Abendmahl / ♪ Kantorei für ältere Stimmen Koll: Hoffnung für Osteuropa	Gnadenkirche
Mo. 25.05.2026 Pfingstmontag	11:00 Uhr	Freiluftgottesdienst / große Deters ♪ Band der FEG Koll: Mama Mia	Waldkapelle
So. 31.05.2026	10:00 Uhr	große Deters/m. Hospizgruppe / Koll: Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland Talitha Kumi	Gnadenkirche
So. 31.05.2026	18:00 Uhr	Reihe „Musik in der Gnadenkirche“: "Missa Vivaldi" u. a. Kantorei für ältere Stimmen, Leitung M. Korn	Gnadenkirche
So. 07.06.2026	10:00 Uhr	Schlösser/ Frauenfachausschuss (S. 23) Koll.: von d. Kreissynode zu bestimmender Zweck	Gnadenkirche
So. 14.06.2026	10:00 Uhr	Mekelburger / ♪ Young Voices Koll.: Gesamtkirchliche Aufgaben der Ev. Kirche in Deutschland	Gnadenkirche
Do. 18.06.2026	16:00 Uhr	Schlösser	HaR
Do. 18.06.2026	17:00 Uhr	Schlösser	Bonifatiushaus
So. 21.06.2026	10:00 Uhr	Scheid / ♪ Gospelsingers Koll: Gefangenenhilfe Rheinbach	Gnadenkirche
So. 28.06.2026	10:00 Uhr	große Deters/ m. Abendmahl Koll.: Afrika/Asien: Kinder schützen u. fördern	Gnadenkirche
So. 28.06.2026	16:00 Uhr	♪ Kindermusical "Geisterstunde auf Schloss Eulenstein" (S. 13) Kinderchöre, Chormäuse, Leitung: M. Korn	Gnadenkirche

Taufangebote

- 13.06.2026 15:00 Uhr Schlösser
 11.07.2026 15:00 Uhr große Deters
(In den Sommerferien nach Absprache)
 19.09.2026 15:00 Uhr Schlösser



Datum	Beginn	Liturg:in	Ort
Mi. 01.07.2026	16:00 Uhr	♪ Kindermusical "Geisterstunde auf Schloss Eulenstein" (S. 13) Kinderchöre, Chormäuse, Leitung: M. Korn	GGs Sürster Weg
So. 05.07.2026	10:00 Uhr	große Deters Koll.: Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	Gnadenkirche
So. 12.07.2026	10:00 Uhr	Schlösser / ♪ Kirchenchor Koll.: Diakonische Aufgaben der Ev. Kirche	Gnadenkirche
Sa. 18.07.2026	16:00 Uhr	Sinnsucher-Gottesdienst mit Gitarrenmusik (S. 19)	Stadtpark Rheinbach
So. 19.07.2026	11:00 Uhr	Sommertagesdienst im Wald (S. 17) ♪ Posaunenchor Koll.: Frauen helfen Frauen e.V.	Jägerhäuschen Kottenforst
Do. 23.07.2026	16:00 Uhr	große Deters	HaR
Do. 23.07.2026	17:00 Uhr	große Deters	Bonifatiushaus
So. 26.07.2026	10:00 Uhr	Richter / m. Abendmahl / Koll.: Gefangenenhilfe Rheinbach	Gnadenkirche
So. 02.08.2026	10:00 Uhr	Elisabeth Berg Koll.: Afrika/Asien: Mütter schützen und stärken	Gnadenkirche
So. 09.08.2026	18:00 Uhr	Schlösser/ Abendlieder-Gottesdienst (S. 17) ♪ Posaunenchor	Hilberath (Spielplatz Eidbusch)
So. 16.08.2026	10:00 Uhr	Löwenstein Koll.: Äthiopien: Christlichen Glauben unter Jugendlichen stärken	Gnadenkirche
Do. 20.08.2026	16:00 Uhr	Schlösser	HaR
Do. 20.08.2026	17:00 Uhr	Schlösser	Bonifatiushaus
So. 23.08.2026	10:00 Uhr	Burghof/ m. Abendmahl Koll.: Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden: Union Evangelischer Kirchen, Stiftung KiBa	Gnadenkirche
So. 30.08.2026	10:00 Uhr	Schlösser Koll.: Diakonie Michaelshoven, Köln	Gnadenkirche

Datum	Beginn	Liturg:in	Ort
So. 06.09.2026	10:00 Uhr	Mekelburger Koll.: Hilfe für Frauen in Not	Gnadenkirche
So. 13.09.2026	10:00 Uhr	große Deters Koll.: Polizeiseelsorge	Gnadenkirche
So. 13.09.2026	15:00 Uhr	♪ Ökumenischer Orgelspaziergang Start: Gnadenkirche (S. 12)	Mehrere Orte
Do. 17.09.2026	16:00 Uhr	große Deters	HaR
Do. 17.09.2026	17:00 Uhr	große Deters	Bonifatiushaus
Fr. 18.09.2026	19:00 Uhr	♪ Reihe „Musik in der Gnadenkirche“: Konzert Twentytwo-Ensemble (S. 12)	Gnadenkirche
So. 20.09.2026	10:00 Uhr	Schlösser/ m. Abendmahl Koll.: Ukraine: Hoffnung inmitten von Angst	Gnadenkirche
So. 27.09.2026	18:00 Uhr	große Deters/Sinnsucher-Gottes- dienst ♪ m. klassischer Musik (S. 19) Koll: Deutschsprachige evangelische Gemeinde Beirut, Soziale Arbeit	Gnadenkirche

Unsere Prädikant:innen



Annette Burghof
annette.burghof@ekir.de



Irmela Richter
irmela.richter@ekir.de



Marc Jean Löwenstein
über Gemeindebüro:
rheinbach@ekir.de



Christian Scheid
christian.scheid@ekir.de



Christina Mekelburger
christina.mekelburger@ekir.de

*Mutig und stark für das
Leben eintreten*

Gottesdienst

des synodalen Frauenausschusses

07.06.2026 10.00 Uhr

Ev. Gnadenkirche Rheinbach

#Einzelsegnungen

#Gespräche

#Gemeinschaft



Veranstaltungsort GZ = Gemeindezentrum, Ramershovener Str. 6

MONTAG

Parkinson-Selbsthilfegruppe (GZ)

01.06., 06.07., 07.09.

10:30 Uhr

Ulrike Keiper, 02225 838 360

Kirchenchor (GZ)

20.00–21.30 Uhr

Mascha Korn (Kontakt S. 42)

DIENSTAG

Besuchsdienst (GZ)

i. d. Regel jeden 2. Di. im Monat:

16.06., 07.07., 08.09.

10:00 Uhr

Gudrun Schlösser (Kontakt S. 42)

Jugendchor Young Voices (GZ)

ab 5. Klasse

19:00–20:00 Uhr

Mascha Korn (Kontakt S. 42)

Öffnungszeiten Juze

(Schumannstr., Eingang Brahmsstr.)

Mo. 14–19 Uhr ab 6 Jahren

Di. 16–21 Uhr ab 18 Jahren

Mi. 14–19 Uhr ab 6 Jahren

Do. 16–21 Uhr ab 14 Jahren

Fr. 14–21 Uhr ab 6 Jahren

MITTWOCH

Kantorei für ältere Stimmen (GZ)

09:30–11:00 Uhr

Mascha Korn (Kontakt S. 42)

Mini-Gottesdienst (GZ)

03.06., 01.07., 02.09.

ab 16:00 Uhr

Anna Clausnitzer (Kontakt S. 43)

Kinderchor 1.–5. Klasse

in der Aula der Gemeinschafts-
grundschule Sürster Weg

1.–2. Klasse: 14:15–15.00 Uhr*
(* ab September)

3.–5. Klasse: 15:15–16.00 Uhr
Mascha Korn (Kontakt S. 42)

Ökumenischer Seniorennach- mittag im kath. Pfarrzentrum

15:00 Uhr

Ursula Althausen

02226 106 97

Posaunenchor (GZ)

19:30–21:00 Uhr

Moritz Detzer

0163 394 11 65

moritzdetzer@yahoo.com

Gospelsingers (GZ)

19:45 Uhr

Fritz Pelzer

DONNERSTAG

Frühstückscafé für Seniorinnen und Senioren (GZ)

nur nach vorheriger Anmeldung
11.06., 02.07., 10.09.
um 09:00 Uhr
Beatrix Preußner
02226 168 418 oder 02226 4760

FREITAG

Gesprächskreis für Erwachsene im Café Schlich

26.6., 17.7., 28.8., 11.9.
um 15:00 Uhr
Renate Jorke, 02226 146 30

Spieletreff (GZ)

am 2. Freitag im Monat
um 19:00 Uhr
Martha Bräuer, 02226 169 429
martha.braeuer@ekir.de
Volker Kozok, 0172 3753449
volkerkozok@t-online.de



Chormäuse (Kindergartenalter):

von 15:15–15:55 Uhr
Christina Mekelburger
02226 17133

Kontemplative Meditation – Gebet der Stille (GZ)

11.06., 25.06., 09.07.,
23.07., 06.08., 20.08.,
03.09., 17.09., 29.09.
um 19:00 Uhr
Hannah Schwarz-Richter
02226 911 50 81

SAMSTAG

Inklusive Freizeitgruppe

„Da kann ja jeder kommen!“
im JuZe in der Brahmsstraße
von 15:00–17:00 Uhr
Alle Altersgruppen
Dorothee Plarr (Kontakt S. 44)

SONNTAG

Familientreff (GZ)

12.06., 19.07., 25.09.
Infos bei Gudrun Schlösser
(Kontakt S. 42)

2:1-Treff (GZ)

Gespräche und Unternehmungen
für Menschen im mittleren Alter.
14.06. Wanderung
12.07. Stollberg u. Cornelimünster
20.09. Radtour
Infos bei Gudrun Schlösser
(Kontakt S. 42)

SOMMER FERIEN Spaß

FÜR ALLE KINDER VON 6-10 JAHREN

Geschichten, Basteln, Spiele, Spaß

27.-31. Juli, 9-15 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Rheinbach

40€ für die gesamte Woche

Anmeldung bis 14. Juni

Infos im Gemeindebüro,
rheinbach@ekir.de,
oder bei
Gemeindepädagogin A.
Clausnitzer,
anna.clausnitzer@ekir.de,
Tel.: 0157 35536113

Anmeldung zur Konfirmation 2027

Im September startet für alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die achte Klasse kommen, die Konfi-Zeit. Eingeladen sind alle Jugendlichen des entsprechenden Alters (geboren zwischen dem 01.07.2011 und dem 30.09.2012). Auch ungetaufte Kinder sind herzlich willkommen und können selbstverständlich zur Konfirmation angemeldet werden. Die Anmeldeunterlagen werden den Familien im Juni per Post zugeschickt, oder Sie melden sich schon über den QR-Code an. Sollten Sie keine Unterlagen erhalten haben,

melden Sie sich im Gemeindebüro, wir helfen Ihnen unkompliziert weiter. Gern stehen wir für Gespräche bereit! Und was alles so in der Konfi-Zeit passiert, das erfährt ihr auf der nächsten Seite. Wir freuen uns auf viele neugierige Jugendliche und interessierte Familien!

Anna Clausnitzer, Gemeindepädagogin und Verantwortliche der Konfi-Zeit



HEY IHR!

Jetzt wo ihr alle wichtigen Infos habt fragt ihr euch bestimmt:

Was ist Konfi-Zeit eigentlich und was macht man da?

Die Konfi-Zeit ist eine Vorbereitung auf die Konfirmation. Außerdem setzt man sich mit dem Glauben, Gott und dem Leben auseinander.

Wann ist die Konfi-Zeit?

Sie beginnt nach den Sommerferien im September und endet im Mai. Der Konfirmandenunterricht findet Di. von 15:15–17:15 Uhr statt. Zusätzlich gibt es 3–4 Konfitage im Konfijahrgang (Sa. von 10-14 Uhr).

Was macht man während der Konfi-Zeit?

Ihr, die Konfirmand:innen, werdet zunächst in der Kirche in das jeweilige Thema eingeführt. Anschließend werdet ihr in Kleingruppen eingeteilt. Mit den Teamer:innen werdet ihr verschiedene Themen kreativ und interaktiv erarbeiten. Beispielsweise durch Stationen, Basteln, Spiele und vieles mehr. Darüber hinaus gibt es die **Konfi-Freizeit** (ein Wochenende im März). Dort entsteht ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Nebenbei erwarten euch viele spannende Sachen.

Unsere eigenen Erfahrungen

Persönlich hat uns die Konfi-Zeit sehr gut gefallen! Wir haben viele neue Menschen kennengelernt und Freunde gefunden. So und auch mit Hilfe der Teamer haben wir uns schnell eingelebt. Da die Themen nicht zu trocken gestaltet sind, hatten wir Interesse und Spaß sie kennenzulernen und zu erarbeiten, unter anderem Themen wie *"Was ist Gott für uns?"*, Gebete, Taufe usw. Wir wurden nicht überlastet, da es genügend Pausen mit leckeren Keksen und Getränken gab, um sich zu stärken. Besonders gut hat uns die Konfi-Freizeit gefallen: Wegen der starken Gemeinschaft in den Gruppen und der Zeit mit Freunden bei kreativen Spielen.

Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass die Konfi-Zeit eine wundervolle Erinnerung ist und wir uns jetzt als Teamerinnen dafür engagieren, dass eure Konfi-Zeit auch unvergesslich wird! Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und hoffen euch bald im Konfi-Unterricht zu sehen ...

Louisa und Viktoria, Teamerinnen in der Konfi-Arbeit

SOMMER, SONNE ACTION!

Den ganzen Tag nur in der Sonne liegen ist nichts für dich? Aber ausschlafen willst du schon? Dann sind die Sommerferienaktionen in der Woche vom 24.-28.08.2026 genau das richtige für dich! Gemeinsam mit Jugendlichen aus den Gemeinden Swisstal, Meckenheim und Rheinbach wollen wir mit dir einen unvergesslichen Sommer erleben.

FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN

BEI FRAGEN MELDET EUCH BEI:



WEITERE INFOS UND ANMELDUNG



BFDler:innen oder FSJler:innen gesucht

Du hast Freude an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Du besitzt Empathie, Geduld und Humor?

Dann bist du bei uns genau richtig. Wir suchen dich!!! Die Stelle ist ab dem Sommer 2026 neu zu besetzen. Melde dich gerne per Mail an sabrina.dyck@ekir.de, telefonisch unter 02226 14858, oder komm einfach im Juze (Brahmsstraße, Ecke Schumannstraße) vorbei.



D'r Zoch kütt

Karnevalszug schauen mit dem JuZe

Am Veilchendienstag stand wie üblich der Karnevalszug in Rheinbach an und das Jugendzentrum der Kirchengemeinde war natürlich mit dabei. Für uns Freiwilligendienstleistende war es der erste Karneval mit dem JuZe, dementsprechend gespannt waren wir. Bereits im Vorfeld merkte man den Kindern ihre Vorfreude auf Karneval an. So wurden Wochen vorher bereits diverse Karnevalslieder abgespielt und lauthals mitgesungen, wild getanzt und begeistert Ideen für Kostüme ausgetauscht.



Am Dienstag trafen sich die Mitarbeitenden um 13 Uhr an der evangelischen Kirche, um noch ein paar Vorbereitungen zu treffen. Es wurden fleißig viele leckere Brötchen geschmiert und die letzten Handgriffe an die Kostüme gelegt. Das diesjährige Motto des Gruppenkostüms hatte das Thema Weihnachtsmann und Weihnachtsfrau mit ihren Wichteln. Mit der Zeit trafen nach und nach die Besucher des Jugendzentrums in selbstgebastelten Wichtelkostümen ein und warteten mit uns zusammen auf den Zug. Diese Gelegenheit wurde für reichlich Austausch genutzt, durch den sich die

Vorfreude nur noch steigerte. Während des Zugs wurden dann fleißig Süßigkeiten gesammelt und Karnevalslieder gesungen. Auch ein paar Freunde aus dem JuZe waren Teil des Karnevalszuges und wurden stürmisch begrüßt und gefeiert. Durch diese ansteckende Freude geriet sogar das kalte Wetter schnell in Vergessenheit.

Unser Fazit: Es war ein wirklich gelungener Tag, der neben zahlreichen Erinnerungen und Erfahrungen unser Gemeinschaftsgefühl im Jugendzentrum nochmal zusätzlich gestärkt hat.

Melina & Mareike

Rückblick Ostern 2026

An Ostern war bei uns ganz schön viel los. Angefangen hat alles mit unserem Osterferienspaß. Da war es richtig bunt in der Kirche. Jeden Tag haben wir gemeinsam mit der kleinen Raupe Herbertha ein Stück der Ostergeschichte gehört. Kaum zu glauben, am Ende war sie ein wunderschöner Schmetterling. Verpuppung: fast wie Auferstehung, oder? Außerdem hatten wir eine Party, waren einem Schatz auf der Spur, haben jede Menge gebastelt und waren einfach zusammen. Nicht einmal beim Mittagessen war es ruhig! Die Zeit verging wie im Flug und ich bin sehr dankbar, dass ihr alle dabei wart, und dass wir so ein tolles Team haben, mit dem wir das alles auf die Beine stellen konnten. Ich freu mich jetzt schon auf die Sommerferien, ihr auch?

Auch die Älteren konnten an Ostern viel erleben: Beim Abschluss der Exerzitien mit einem gemeinsamen Abendmahl, oder beim Gründonnerstagsgottesdienst, bei dem jeder einen Sorgenstein in „Gethsemane“ ablegen durfte. Aber was wäre Ostern ohne Hoffnung?! Gemeinsam sind wir durch den Rheinbacher Wald gelaufen und haben die Ostergeschichte aus verschiedenen

Blickwinkeln gehört. Sind Sie schon Mal an jemandem vorbeigelaufen und wussten nicht, was Sie tun sollten? Stehen bleiben oder weitergehen? Nicht nur über diese Frage haben wir an den Stationen nachgedacht. Es waren wirklich viele Menschen mit dabei. Wie schön, dass wir das gemeinsam erleben durften.



Am Ostersonntag ging es früh um 6 Uhr am Feuer vor der Kirche weiter. Dann zogen alle gemeinsam in die dunkle Kirche und während des Gottesdienstes wurde es langsam heller. Anschließend wurde beim gemeinsamen Frühstück die Auferstehung gefeiert, viel geredet und gelacht. Um 10 Uhr hatten auch diejenigen die Gelegenheit

den Gottesdienst zu besuchen, die nicht zu den Frühaufstehern gehören. Waren Sie auch bei einem der Gottesdienste dabei? Dieser wurde von der Kantorei musikalisch begleitet, was ihn noch ein bisschen schöner gemacht hat. Danke, dass Sie da waren!

Allerdings schlichen sich da schon kleine Anzeichen von Müdigkeit bei allen ein, die schon früh dabei waren. Was hilft wohl besser, ein Eimer Kaffee oder ein Eimer kaltes Wasser? Diesmal haben wir es nicht ausprobiert, aber vielleicht im nächsten Jahr?!

Abgeschlossen haben wir die Ostertage mit einem Familiengottesdienst auf der Kindergartenwiese. Nicht nur das Wetter war toll, auch die Band „Churchillers“ hat den Gottesdienst bereichert. Wir hörten die Geschichte von Raupe und Schmetterling. Maria hat uns erzählt, wie es ihr mit der Auferstehung ging, und als Highlight hat uns auch der Osterhase nicht vergessen. Nach dem Gottesdienst suchten die Kinder Ostereier!

Ich finde Ostern könnte ruhig häufiger sein, oder? So ein Fest der Hoffnung kommt doch manchmal ganz gelegen.

Lena Spirolke

Herbst-Ferienstpaß

Für alle von 6-10 Jahren

Anmeldung bis Montag, 5.10. 

Infos bei Gemeindepädagogin Anna Clausnitzer

- Donnerstag, 22.10. 9-12 Uhr Stadtspiel
- Mittwoch, 21.10. 9-12 Uhr basteln
- Freitag, 23.10. 9-12 Uhr Wir backen!
- Montag, 19.10. 9-12 Uhr Spiele spielen
- Dienstag, 20.10. 9-12 Uhr Spielplatztour

Alles findet statt im Gemeindezentrum der Gnadenkirche Ramershovenerstraße 6, Rheinbach

Evangelische Kirchengemeinde Rheinbach

Neue Senioren-WGs und Tagespflege

Am 01.09.2026 eröffnet die Rheinische Gesellschaft für Diakonie auf dem Rheinbacher Majolika-Gelände am Bahnhof zwei neue **Senioren-Wohngemeinschaften** sowie eine **Tagespflege**. Ange-dockt sind diese an das Evangelische Altenzentrum „Haus am Römerkanal“. In den beiden WGs können jeweils zwölf pflegebedürftige Mieterinnen und Mieter zusammenleben und Unterstützung erhalten, ohne dabei auf Privatsphäre und Eigenständigkeit zu verzichten. Wie in anderen Wohngemeinschaften verfügen die Bewohnerinnen und Bewohner über ein eigenes Zimmer sowie Räume, die für Gruppenaktivitäten genutzt werden.

Freude und Abwechslung für Menschen, die weiterhin im eigenen Zuhause leben wollen, aber tagsüber Hilfe benötigen, bietet die neue Tagespflege des „Hauses am Römerkanal“ für 21 Gäste mit professioneller Pflege, Betreuung in familiärer Atmosphäre und Spaß an Spiel und Bewegung. Zugleich bedeutet sie eine Entlastung für Familie und Zugehörige. Genutzt werden kann die Tagespflege individuell.

Wer an einem Platz in den beiden Wohngemeinschaften oder in der Tagespflege interessiert ist, kann sich gerne bei der Verwaltung im „Haus am Römerkanal“ melden.



EV. ALTENZENTRUM HAUS AM RÖMERKANAL

Sommerfest

Freitag, 26. Juni 2026
Beginn: 14:00 Uhr

Festgottesdienst mit Pfarrerin Gudrun Schlösser

Danach feiern wir mit Live-Musik, Grillen und dem Eiswerk

Nächstenliebe leben.

Rheinische Gesellschaft für Diakonie

Im Verbund der Diakonie

Alle Neuigkeiten und mehr vom HaR

*Folgen Sie uns auf
Instagram & Facebook*



Mit den „Holly Hoppers“ zurück in die 1950er Jahre

Wippende Füße und begeistertes Mitklatschen: Musik, die einen heute wie damals packt, brachten die „Holly Hoppers“ mit ihrer 50er Jahre-Tanzrevue ins „Haus am Römerkanal“. Zusammen mit Beate und Kai-Ingo Weule, stilecht im weit schwingenden Kleid, rosa-schwarzen Anzug und mit Haartolle gingen die Bewohnerinnen und Bewohner auf Zeitreise – mit genügend Platz für Rock 'n' Roll und Boogie Woogie.

Zwischen Aufbruch und Wirtschaftswunder begegneten den Zuschauerinnen und Zuschauern „Die Fischerin vom Bodensee“ und „Der Förster vom Silberwald“, sie träumten sich nach „Bella Italia“, machten Bekanntschaft mit Elvis und trafen sich an der Musikbox in der Milchbar – Nostalgie pur. Darüber hinaus erlebten sie die großen Hits der Zeit wie „Marina“, „Ich bin ein Wanderer“ oder „Mandolinen und Mondschein“ von Peter Alexander. Mit Werbeslogans, Charme und einer ordentlichen Portion Ironie zeichneten die „Holly Hoppers“ das Bild einer Epoche zwischen Teenagerkultur und autoritären Wertmustern nach, in der Frauen nicht ohne Genehmigung ihres Mannes den Führerschein machen oder Geld verdienen



durften und Perlonstrümpfe mit dem Spruch „Mit Garantie für Eheglück“ angepriesen wurden.

„Die Show war einfach super. Darin habe ich mich absolut wieder gesehen. Beim Rock 'n' Roll bin ich früher auch so in die Seite gesprungen“, blickte Renate Franck vom Bewohnerbeirat zurück. Erst mit Zugaben, dem Versprechen noch einmal in die Einrichtung zu kommen und Toast Hawaii endete der vom Sozialen Dienst organisierte Nachmittag.

5 Mythen rund um die Pflege

Pflege ist voller Mythen. Viele davon halten sich hartnäckig, obwohl sie nicht stimmen. Luz Florez als Einrichtungsleiterin des Pflege- und Gesundheitszentrums (PGZ) der Diakonie Bonn und Region und ihre Stellvertreterin Kathrin Ketzler räumen mit gängigen Mythen auf, zeigen, welche Unterstützung es gibt und wie man sie nutzt.

„Einen Pflegegrad bekomme ich erst, wenn mich schon jemand regelmäßig pflegt.“

Fakt: Das ist nicht richtig. Ein Pflegegrad kann auch dann beantragt und bewilligt werden, wenn noch keine regelmäßige Pflege stattfindet. Entscheidend ist allein, wie selbstständig eine Person in ihrem Alltag ist und wie stark ihre gesundheitlichen Einschränkungen sind. Bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst wird geprüft, in welchen Bereichen Unterstützung benötigt wird (z. B. Mobilität, Selbstversorgung, kognitive Fähigkeiten) – nicht, ob bereits jemand pflegt. Gerne beraten wir als Pflege- und Gesundheitszentrum des Diakonischen Werks, kurz: PGZ, bei Fragen und Unsicherheiten im Vorfeld und unterstützen dabei, sich angemessen auf die Begutachtung vorzubereiten. Wichtig: Pflegeleistungen können erst nach Bewilligung eines

Pflegegrades über die Pflegekasse abgerechnet werden. Eine frühzeitige Antragstellung ist daher sinnvoll.

„Pflegeleistungen gibt es nur im Heim, zu Hause lohnt sich das kaum.“

Fakt: Das ist falsch. Pflegeleistungen gibt es auch im häuslichen Umfeld und sind oft sehr sinnvoll und individuell nutzbar. Pflegebedürftige können zu Hause u.a. Pflegegeld, Pflegesachleistungen, Kombinationsleistungen, Entlastungsleistungen sowie Hilfsmittel und Zuschüsse erhalten. Viele Menschen entscheiden sich bewusst für eine ambulante Versorgung, um in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. Das PGZ unterstützt dabei individuell, einfühlsam und flexibel, abgestimmt auf den tatsächlichen Bedarf und die persönliche Lebenssituation. Ob Pflege zu Hause oder im Heim sinnvoll ist, hängt von der individuellen Situation ab, nicht vom grundsätzlichen Anspruch auf Leistungen.

„Pflegernde Angehörige sind auf sich allein gestellt – Beratung, Entlastung und konkrete Hilfen sind eher Theorie.“

Fakt: Das stimmt nicht. Pflegernde Angehörige haben Anspruch auf umfangreiche Beratung, Unterstützung und Entlastung. Dazu gehören u.a. Pflegeberatungen,

Pflegekurse, Entlastungsleistungen, Verhinderungs- und Kurzzeitpflege sowie Unterstützung durch ambulante Pflegedienste. Viele dieser Hilfen werden von den Pflegekassen finanziert und können unkompliziert beantragt werden. Welche Angebote im Einzelfall passen und wie sie genutzt werden können, lässt sich oft am besten im Gespräch klären. Wir im PGZ sind jederzeit für Fragen offen, rufen Sie einfach an. **Wichtig ist: Hilfe anzunehmen ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Verantwortung.**

„Die Diakonie als Wohlfahrtsverband der evangelischen Kirche pflegt nur evangelisch Getaufte.“

Fakt: Das ist nicht richtig.

Die Leistungen des PGZ – wie auch die anderen Angebote der Diakonie – stehen allen Menschen offen, unabhängig von Religion, Konfession, Herkunft oder Weltanschauung. Pflege- und Unterstützungsangebote richten sich ausschließlich nach dem individuellen Bedarf. Der christliche Auftrag der Diakonie bedeutet Nächstenliebe und Unterstützung für alle Menschen, offen, respektvoll und ohne Ausgrenzung. So wird dieser Auftrag auch in unserer diakonischen ambulanten Pflege gelebt: Unsere Pflegekräfte sind täglich unterwegs, um jeden Menschen individuell, wertschätzend und bedarfsgerecht zu pflegen und zu unterstützen.

„Pflegekräfte werden grundsätzlich schlecht bezahlt, daran lässt sich kurzfristig nichts ändern – deshalb lässt ihre Motivation zu wünschen übrig.“

Fakt: Diese pauschale Aussage ist nicht zutreffend. In den letzten Jahren haben sich die Arbeitsbedingungen und die Vergütung in der Pflege deutlich verändert. Durch Tarifbindungen, gesetzliche Vorgaben und Refinanzierung über die Pflegekassen erhalten Pflegekräfte heute in vielen Bereichen faire und transparente Löhne. Bei uns im PGZ spielen neben der Bezahlung auch Wertschätzung, ein gutes Miteinander, verlässliche Dienstpläne und fachliche Unterstützung eine zentrale Rolle. Pflegekräfte arbeiten hier mit Engagement, Kompetenz und echter Überzeugung. Veränderungen sind möglich – und sie finden bereits statt. Eine starke Pflege braucht gute Rahmenbedingungen und gegenseitigen Respekt, nicht Vorurteile.

**Pflege- und Gesundheitszentrum (PGZ)
des Diakonischen Werks Bonn und Region**

Luz Florez

Einrichtungsleiterin

0228 22722410

(Mo-Fr. von 8:00–14:00 Uhr)

pgz@dw-bonn.de

Ökumenische Bibelwoche im Januar

Unser diesjähriges Thema war das Buch Ester, mit dem wir (ca. 30 Teilnehmende aus den drei Gemeinden) uns an drei Abenden beschäftigten. Wir haben mit den Pfarrern große Deters, Dobelke und Wiens zu Fragen des Mutes, der Haltung und der Strategie im Buch Ester diskutiert. Trotz des zunächst fernliegenden Themas konnten wir Bezüge zu unserer Gegenwart finden. Dazu trugen die engagierten vielfältigen Beiträge der Teilnehmenden bei. Es entstand im intensiven Austausch ein immer dichteres Gefühl der Gemeinschaft zwischen den

verschiedenen Gemeinden. Auch dieses Jahr war die Ökumenische Bibelwoche eine Bereicherung in jeder Hinsicht.

Die Teilnahme 2027 lohnt sich auf alle Fälle!

Mehr Infos demnächst.

Renate Jorke



Waldkapellenfest

Am 12.07.2026 würde eigentlich der nächste ökumenische Gottesdienst an der Waldkapelle stattfinden. **Dieser fällt aus.**

Wer an diesem Sonntag dennoch gerne zur Waldkapelle gehen möchte ist herzlich eingeladen zum **Waldkapellenfest** der kath. Gemeinde St. Martin. Es beginnt um **10:00 Uhr** mit einer Messe und setzt sich bis in den Nachmittag fort.



Flutgedenken

Am 15. Juli jährt sich das Unwetterereignis, von dem auch in Rheinbach viele Menschen hart getroffen waren, zum 5. Mal. Die Stadt plant eine Gedenkveranstaltung mit einem ökumenischen Gottesdienst. Uhrzeit und Ort stehen noch nicht fest, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Nächster Gemeindebrief

Sie möchten sich am nächsten Gemeindebrief (Okt. bis Dez. 2026) beteiligen? Beiträge können bis zum **Redaktionsschluss am 28.08.2026** eingereicht werden an:

rheinbach@ekir.de

Die Verteiler:innen können die nächsten Briefe am **23.09.2026** von **10:00–12:00 Uhr** im Gemeindezentrum abholen.

Immer informiert bleiben:



<https://ev-kircherheinbach.de>

www.ev-kircherheinbach.de

Facebook & Instagram:



Evangelische Kirche Rheinbach auf Facebook



Evangelische Kirche Rheinbach auf Instagram

Das Juze auf Facebook & Instagram:



Juze Rheinbach auf Facebook



Juze Rheinbach auf Instagram

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P:
Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rheinbach, Ramershovener Str. 6
53359 Rheinbach

Redaktion:
M. Bräuer, A. Clausnitzer,
M. große Deters, S. Kratzsch,
B. Preußner, G. Schlösser, L. Spirolke

Layout/Design: I. Brandenburg

Druck: GemeindebriefDruckerei

Auflage: 3240 Exemplare

Bildquellennachweise:

S. 1, 3, 4, 20, 25, 36, 40
©dreamstime.com

S. 7: © Tim Liß

S. 15: Erstellt mit Magic Media in Canva

Alle weiteren Bilder: © privat

**Kontoverbindung der
Ev. Kirchengemeinde Rheinbach:**

VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG.
Ev. Kirchengemeinde Rheinbach

IBAN:
DE47 3706 9520 0014 5720 15

BIC: GENODED1RST

Ökumenische Hospizgruppe e.V.

Wer die ehrenamtliche Hilfe des Hospizvereins in der Region Rheinbach-Meckenheim-Swisttal in Anspruch nehmen möchte oder ehrenamtlich mitarbeiten will, wende sich bitte an das

Hospizbüro

Römerkanal 11, Rheinbach
Tel. 02226 900433

Mo. von 10:00–12:00 Uhr
kontakt@hospiz-voreifel.de

www.hospiz-voreifel.de
Koordinatorinnen:
Andrea Kleinfeld, Janna Krahl
und Stephanie Ruland
Tel. 0177 2178337

Gesprächs-Café für Trauernde *ACHTUNG, NEUER ORT:*

Ev. Altenzentrum Haus am Römerkanal (Römerkanal 11), Kaminzimmer, Erdgeschoss. Vor dem Haus befinden sich zwei Behinderten-Parkplätze, weitere Parkplätze in fußläufiger Nähe.

Mo. 14.06., 10.08., 14.09.
von 15:00–17:00 Uhr
Mehr Infos im Hospizbüro (s.o.)

Trauernde Eltern

Die Treffen finden in der Regel einmal im Monat statt.
Anmeldung bitte bei
Irmela Richter
Tel. 0176 52084785

Kleiderstube

Schumannstr. 32
Annahme und Ausgabe
Di. von 14:00–17:00 Uhr
Nähere Auskunft erhalten Sie auch im Gemeindebüro: 02226 4760
Bitte nur gut erhaltene, saubere Kleidung, Textilien und Schuhe abgeben.

Georgsring e.V.

Möbellager und Fahrradwerkstatt

Industriestr. 39
Fr. von 14:00–18:00 Uhr
0151 54041450
moebel@georgsring.de

Reparaturcafe

Himmeroder Hof, Raum 18, immer am ersten Mittwoch des Monats
von 15:00 bis 17:00 Uhr
reparaturcafe@georgsring.de
oder 02226 912984 (Langer)

Diakonie – Sozialberatung Rheinbach

Sprechstunden: im Diakonie- und Jugendzentrum Brahmsstraße
Mo. 10:00–12:00 Uhr &
Mo. 15:00–17:00 Uhr
Mi. 10:00–12:00 Uhr &
Mi. 15:00–17:00 Uhr
Do. nach Vereinbarung
Ricarda Duch, 02226 5376
ricarda.duch@dw-bonn.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN FÜR NOTFÄLLE

INSTITUTION	TELEFON
Telefonseelsorge Bonn (kostenlos)	0800 111 01 11 0800 111 02 22
Hilfe für Kriminalitätsoffer bundesweit – Weisser Ring	116 006 0151 551 647 58
Gefängnisseelsorge, Pfr. Schraml	02226 861 95
Militärseelsorge, Pfr. Fermor Pfarrhelferin, Fr. Zimmermann	0173 87972 94 02226 8810-30/ -31
Frauzentrum Bad Honnef Mo.–Do. 10-12 Uhr	02224 105 48
Frauenbeauftragte des Kirchenkreises Do. 9–11 Uhr	0228 307 87-14
Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter e.V.	0228 636322
Suchtfachstelle für Kinder, Jugendliche, Familien	0228 6885880
Suchtkrankenhilfe Caritasverband Rheinbach	02226 8943030
Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen Bonn	0228 6880-150
EVA – Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik	0228 227 224 25
KoKoBe – Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung u. Angehörige	02224 776 156
Familienunterstützender Dienst für Familien mit Angehörigen mit geistiger Beeinträchtigung	02225 910 824
Schuldnerberatung Bornheim	02222 804 75 14
Beratung in Trennung und Scheidung	0228 371 718
Koordinatorin der Flüchtlingsarbeit Frau Robles Rivera	0162 370 62 79 02225 3810
Beratung für christlich-muslimische Paare	0228 909 04-0
Hilfetelefon für Gewalt gegen Frauen	116 016
Betreuungsverein im Diakonischen Werk	0228 227 219 10

Außer der Telefonseelsorge haben alle genannten Stellen Bürozeiten und sind nicht rund um die Uhr besetzt.



Hinweis:

Die Familiennachrichten finden Sie aus datenschutzrechtlichen Gründen ausschließlich in der gedruckten Version des Gemeindebriefes.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

V. = Verantwortlich für ... Telefonisch erreichen Sie alle Presbyter:innen über das Gemeindebüro (Kontakt S. 38).



Thomas Arend

thomas.arend@ekir.de

V.: Jugendausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Ökum. Arbeitskreis, Webmaster, Bauausschuss



Martha Bräuer

martha.braeuer@ekir.de

V.: Jugendausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Ökum. Arbeitskreis



Annette Burghof

annette.burghof@ekir.de

V.: Prädikantin, Jugendausschuss, Diakonieausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Behindertenbeauftragte, Stiftung Gemeindediakonie



Karl-Heinz Carle

karl-heinz.carle@ekir.de

V.: Diakonieausschuss, Förderkreis Kirchenmusik, Seniorenausschuss, Stiftung Gemeindediakonie



Rafael Fermor

EvMilPfarramtRheinbach@bundeswehr.org

V.: Militärseelsorger



Frauke Geers

frauke.geers@ekir.de

V: Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik



Janina Glöden

janina.gloeden@ekir.de

V.: Jugendausschuss, Ökum. Arbeitskreis, Partnerschaftsausschuss Kalocsa, JVA Ev. Gefangenenhilfe, Social Media



Ina-Maria von Harling

ina-maria.von_harling@ekir.de

V: Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Seniorenausschuss, Förderkreis Kirchenmusik



Jens Kummerfeldt

jens.kummerfeldt@ekir.de

V.: Kirchmeister, Ökum. Arbeitskreis, Stiftung Gemeindediakonie



Irmela Richter

irmela.richter@ekir.de

V.: Prädikantin, Seniorenausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik



Jürgen Schäfer

juergen.schaefer@ekir.de

V: Bauausschuss, Seniorenausschuss, Diakonieausschuss, AG soziale Dienste, Stiftung Inklusive Gemeindearbeit



Carsten Schraml

carsten.schraml@jva-rheinbach.nrw.de

V: JVA-Pfarrer



Lena-Sophie Spirolke

lena-sophie.spirolke@ekir.de

V.: Jugendpresbyterin, Jugendausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Social Media Team



Pfarrbezirk I

Pfr. Malte große Deters

Tel. 02226 8901760

Freier Tag: Samstag

malte.grosse_deters@ekir.de



Pfarrbezirk II

Pfrn. Gudrun Schlösser

Schumannstr. 32

Tel. 02226 5534, Fax 02226 9090955

Freier Tag: Donnerstag

gudrun.schloesser@ekir.de



Gemeindebüro

Ramershovener Str. 6

Susanne Kratzsch

Tel. 02226 4760, Fax 02226 168369

rheinbach@ekir.de

Mo., Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr & Di. 14–15 Uhr
(Do. und in den Ferien nachm. geschlossen)



Alexandra Stolpmann

Tel. 02226 168418, Fax 02226 168369

alexandra.stolpmann@ekir.de



Hartmut Rupprecht, Küster/Presbyter

0175 7285330

Freier Tag: Donnerstag

hartmut.rupprecht@ekir.de



Mascha Korn, Kirchenmusikerin

Tel. 02226 809856

Freier Tag: Freitag

mascha.korn@ekir.de



Ricarda Duch, Sozialberatung

Tel. 02226 5376

ricarda.duch@dw-bonn.de



Anna Clausnitzer Gemeindepädagogin/Diakonin

Tel. 02226 8923703

oder 0157 35536113

anna.clausnitzer@ekir.de



Felix Mors, Sozialpädagoge

Jugendzentrum JuZe, Brahmsstraße

Tel. 02226 14858

felix.mors@ekir.de, Facebook: [Juze Rhb](#)



Sabrina Dyck, Sozialpädagogin

Jugendzentrum JuZe, Brahmsstraße

Tel. 01573 4493509

sabrina.dyck@ekir.de



Beatrix Preußner,

Pädagogische Mitarbeiterin/Presbyterin

Tel. 02226 169779

beatrix.preussner@ekir.de



Inklusive Gemeindegliederungsdienst (FUD) Meckenheim u. Region

Dorothee Plarr

Tel. 01753 0327904

dorothee.plarr@ekir.de



Ev. Tageseinrichtung für Kinder

„Theodor-Fliedner“

Leiter: Patrick Piechocki

Schumannstr. 34

Tel. 02226 5533, Fax 02226 911947

info-theodor-fliedner@kjf-ggmbh.de



Ev. Altenzentrum „Haus am Römerkanal“

Leiterin: Sabine Jacobs

Römerkanal 11

Tel. 02226 16990

info@haus-am-roemerkanal.de



Einladung zum KINDER BIBELTAG

Für alle Kinder von 5-10 Jahren

am Samstag 04. Juli 2026

von 10:00 bis 14:00 Uhr



Im Juli gibt es wieder einen Kinderbibeltag
mit Theater, Singen, Spielen, Basteln,
Mittagessen und jeder Menge Spaß!

Anmeldung bis Mittwoch, den 01. Juli 2026 online

